




Als Theater der Unterdrückten Wien (TdU Wien) suchen wir nach dem guten Leben. Wir haben in den Methoden des Theaters der Unterdrückten von Augusto Boal ein gutes Reflexionsmittel für unsere eigene und unsere gesellschaftlichen Realitäten gefunden.

Wir verwenden partizipative Theaterarbeit immer in Kombination mit anderen Methoden und Denkansätzen, die vom jeweiligen Interesse von den Personen abhängt, die gerade bei uns aktiv sind.

Theater der Unterdrückten Wien
Währinger Straße 59 (WUK/ttp), 1090 Wien
office@tdu-wien.at  www.tdu-wien.at

Die Medien - ein zweischneidiges Schwert

Vor knapp 50 Jahren entwickelte Augusto Boal mit dem Team des Arenatheaters in São Paulo (Brasilien) das Zeitungstheater. Es sollte die erste Technik des TdU werden. Das Zeitungstheater berücksichtigte bereits die Zweischneidigkeit der damaligen Medien. Einerseits als Herrschaftsinstrument (die Diktatur kontrollierte die Medien), andererseits als Widerstandswaffe (die Beeinflussung der Medien kann eine Revolution auslösen).

Heute sehen wir die Manipulation der Wahrheit in vielen Zusammenhänge, auf der anderen Seite gibt es immer mehr Nachrichtenkonsum, allerdings nicht auf Dialog und Problemlösung ausgerichtet, sondern auf die Verhärtung der Fronten. Das Wort des Jahres 2017 ist jetzt bereits „alternative Fakten“.



Ronald Matthijssen, Foto © Olena Zyma

Medientheater

by Ronald Matthijssen



Workshopleitung

Ronald Matthijssen (NL 1961) ist Fachhochschul-lehrer und Übersetzer, und arbeitet seit über 25 Jahren mit dem Theater der Unterdrückten. Von 1999-2011 war er einer der Kernmitglieder der Rotterdamer TdU-Truppe Formaat. Er arbeitete dort sowohl als Joker als auch als Fundraiser/ Akquisiteur für TdU-Projekte. Seitdem gibt er internationale Workshops zum Thema Strategie-entwicklung und neuerdings zum Medientheater. Er lebt derzeit in Wien und ist dort beim TdU Wien involviert. Das Medientheater wird einer der Schwerpunkte seiner Arbeit der kommenden Jahre sein. (Mehr Infos: www.c-linq.nl/de)

Workshop

Welche Rolle kann das Theater der Unterdrückten im Umgang mit den modernen Medien spielen? Dafür braucht es auf jeden Fall kreative Ideen und Techniken, um sich mit den aktuellen Fragen auseinander zu setzen. An diesem Wochenende wollen wir bestehende und neue Techniken be- und erarbeiten. Die Ergebnisse können sowohl in Österreich als auch darüber hinaus von AktivistInnen, JournalistInnen und weiteren Interessierten genutzt werden. Ziel des Programms ist es, die Herrschaftsinstrumentseite der Medien zu analysieren und die Widerstandswaffe zu laden.

Bankverbindung

Theater der Unterdrückten – Wien
IBAN: AT25 1400 0046 1066 5794
BIC: BAWAATWW
BAWAG PSK

Hard Facts

- Datum: Fr., 21.4.2017 (18:00-21:00), Sa., 22.4.2017 (9:30-17:00), So., 23.4.2017 (9:30-14:30)
- Ort: Fr., WUK // Sa. & So. Glasergasse 25, 1090 Wien (Erich Fried Realgymnasium)
- Kosten: 65 € für 3 Tage (wer Protokoll führt, zahlt nichts)
- Keine Vorkenntnisse erforderlich
- Bei Bedarf mehrsprachig

Anmeldung

Mail: office@tdu-wien.at
Mehr Infos: www.tdu-wien.at